



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausländerbeirat
Sitzungsnummer	AB/007/2022
Datum	Dienstag, den 15.02.2022
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Kadir Terzi	Vorsitzender	MGW
Özlem Bayraktar	Stellv. Vorsitzende	MGW
Mohamad Haj Osman	Mitglied	GIG
Razan Kasabashi	Stellv. Vorsitzende	GIG
Maher Mando	Mitglied	GIG
Wisam Shekh Rasheed	Mitglied	GIG
Volodymyr Chernov	Stellv. Vorsitzender	KI
Zoya Chernova	Mitglied	KI
Yvette Yamanaka	Mitglied	KI
Lutfi Al-Amri	Mitglied	WSW
Abdul-Rashad Hussain	Stellv. Vorsitzender	WSW
Mohamed Ali Jouini	Mitglied	WSW

Abwesend:

vom Gremium

Esma Altinküpe	Mitglied	MGW
Mustafa Celik	Mitglied	MGW
Mustafa Sezgin	Mitglied	MGW
Osama Alhariri	Mitglied	GIG

Anwesende Gäste:

Sigrid Kornmann	Magistrat
Enis Gülegen	Vorsitzender Landesausländerbeirat
Chantal Maier	Diakonie
Dr. Mustapha Ouertani	Deutsch-Tunes. Gesellschaft
Ute Rauch-Weigel	B'90 Die Grünen
Corina Taverne	MAS-Verein
Thomas Willführ	WIRat
Dr. Ingrid Knell	WIRat
Katja Görjen	DEXT-Fachstelle
Olivia Hess	Presse

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung**
- 2 Vorstellung der DEXT-Fachstelle zur Demokratieförderung und Extremismusprävention**
- 3 Austausch mit dem Landesvorsitzenden**
- 4 Weitere Berichte und Mitteilungen**
- 5 Förderung von interkulturell tätigen Vereinen und Gruppen
- Aufruf zur Antragstellung**
- 6 Muttersprachlicher und Herkunftssprachlicher Unterricht
- Information zur aktuellen Umfrage**
- 7 Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende Kadir Terzi eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste (s.o.). Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und das Plenum beschlussfähig erschienen ist.

Aufgrund des Besuchs vom Vorsitzenden des Landesausländerbeirats Enis Gülegen wird die Tagesordnung ergänzt (s. TOP 3).

Zu den PTK-Änderungsanträgen Volodymyr Chernovs stellt der Vorsitzende fest, dass die Niederschriften von Juli und September 2021 bereits beschlossen wurden.

Die Protokolle vom 09.11.2021 und 15.12.2021 werden einstimmig angenommen.

zu 2 Vorstellung der DEXT-Fachstelle zur Demokratieförderung und Extremismusprävention

Katja Görgen stellt sich als die neu eingerichtete DEXT-Fachstelle vor. Zu den wichtigsten Tätigkeitsfeldern der vom HMSI zunächst bis 2024 geförderte Stelle gehörten Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention. Ein erstes Beratungsgespräch im „Haus der Prävention“ am Ludwig-Erk-Platz habe mit AB-Mitglied Razan Kasabashi stattgefunden.

[s. a. PowerPoint-Folien im Anhang]

Razan Kasabashi ergänzt, dass es dabei um Diskriminierung von Geflüchteten im Versandhandel gegangen sei. Geflüchteten ohne Pass würden trotz Aufenthaltstitels keine Pakete zugestellt. Notfalls könne eine Vollmacht für eine andere Person ausgestellt werden.

zu 3 Austausch mit dem Landesvorsitzenden

Enis Gülegen berichtet von der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah). Seit 10 Jahren sei er Vorsitzender des auch Landesausländerbeirat genannten Gremiums, das seine Mitglieder gegenüber der Politik vertritt. Die kommunalen Ausländerbeiräte würden z.B. durch Fortbildungsangebote unterstützt. Aktuell entsenden 89 hessische Ausländerbeiräte Delegierte in den Dachverband, der viermal im Jahr öffentlich tagt.

Enis Gülegen lädt alle Wetzlarer Mitglieder herzlich zur nächsten Sitzung am 15. Mai in Eschborn ein und verweist bzgl. weiterer Informationen auf die agah-Homepage.

[\[https://www.agah-hessen.de/\]](https://www.agah-hessen.de/).

zu 4 Weitere Berichte und Mitteilungen

Vom Sozial-, Jugend und Sportausschuss am 31.01.2022 berichtet Razan Kasabashi. Sie hoffe, dass auch für Flüchtlingskinder mehr Kita-Plätze zur Verfügung gestellt würden. Zoya Chernova teilt mit, dass der Kulturausschuss am 02.02.2022 den NPD-Antrag auf Streichung der Fördermittel für ausländische Vereine im Haushaltsjahr 2022/23 abgelehnt hat.

Mohamed Ali Jouini beklagt, dass es in der Stadtbibliothek nur 12 arabische Bücher gäbe, obwohl es ungefähr 13 arabisch sprechende Länder gäbe, die auch unter den Einwohner*innen Wetzlars vertreten seien.

Stadträtin Sigrid Kornmann kündigt eine Prüfung der Angebote durch den Magistrat an.

zu 5 Förderung von interkulturell tätigen Vereinen und Gruppen - Aufruf zur Antragstellung

Geschäftsführer Michael Schott weist darauf hin, dass seit letztem Jahr neuen Förderrichtlinien gelten. Nur 3 Vereine hätten Anträge gestellt und Zuschüsse erhalten. Die Anträge sollten möglichst frühzeitig gestellt werden, da hierfür eine Frist bis 30. Juni gilt. Notwendige Formulare und Informationen stehen auf der städtischen Homepage zur Verfügung [<https://www.wetzlar.de/leben-in-wetzlar/soziales/migration-integration/Auslaenderbeirat.php>]. Die Geschäftsstelle unterstützt die Vereine bei der Antragstellung. Michael Schott bittet die Beiratsmitglieder, die Informationen an die Vereine weiterzugeben. Diese könnten über Ihre Projekte auch auf der nächsten Ausländerbeiratsitzung berichten und nach Unterstützungsmöglichkeiten fragen.

zu 6 Muttersprachlicher und Herkunftssprachlicher Unterricht - Information zur aktuellen Umfrage

Lutfi Al-Amri wirbt für seine Idee, einen Verein zur Förderung der arabischen Sprache zu gründen. Sein Verein Saba Jemenitische Gemeinde biete samstags Kurse in somalischer Sprache und sonntags in arabischer Sprache an. Aufgrund der großen Nachfrage würden Räume von der Stadt benötigt.

Razan Kasabashi spricht sich ebenfalls für die Förderung der Muttersprache aus. Auch die Flüchtlingshilfe Mittelhessen brauche Räume für ihre Arabisch-Kurse für kurdische und arabische Kinder.

Der Vorsitzende Kadir Terzi verweist auf eine aktuelle Umfrage des Hessischen Kultusministeriums. Eltern sollten ihren Bedarf an Angeboten in den Schulen melden.

Michael Schott weist auf den Unterschied zwischen muttersprachlichen Unterricht in Vereinen und herkunftssprachlichen Unterricht an Schulen hin.

Im Unterschied zu Kultusminister Lorz, der die Bildungssprache Deutsch hervorhebe, erklärt Enis Gülegen, Muttersprache sei ein Menschenrecht. Die derzeitigen Schulangebote seien unzureichend. Die Ausländerbeiräte sollten deshalb über die Umfrage informieren und den Druck auf die Politik erhöhen.

Yvette Yamanaka verweist auf die erfolgreiche doppelsprachige Erziehung in der Eichendorff-Schule, an der sie selbst gearbeitet habe.

Der Vorsitzende kündigt an, das Thema weiterverfolgt und in Kooperation mit dem Ausländerbeirat Gießen Kontakt mit dem Schulamt aufgenommen werden soll.

zu 7 Verschiedenes

Kadir Terzi ruft zur Teilnahme an der Mahnwache „Hanau ist überall!“ am 19. Februar 2022 um 19.02 Uhr auf dem Domplatz auf.

Die nächste Sitzung WIR findet am 23.02.2022 in der Eichendorff-Schule statt.

Am 01.03.2022 findet ein Gespräch der Vorsitzenden des AB und des WIR mit dem Kulturamt statt, bei dem es auch um das Internationale Kulturfest geht.

Michael Schott weist auf die Bewerbungsfrist für den Wetzlarer Integrationspreis 30.04.2022 hin.

Der Vorsitzende Kadir Terzi bedankt sich für den regen Austausch und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

T e r z i

S c h o t t